

geschehen ist, denn am 19./5. 1909 wurde über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet. Das Theater nebst Inventar ist durch Kauf an die Ehefrau Bauunternehmer Clemens Erlemann in Bochum übergegangen, welche das Theaterunternehmen fortgeführt hat. Technischer Leiter ist der Direktor Natannsen in Bochum. Die Aktionäre gehen leer aus, die Gläubiger werden 20 bis 40% erhalten.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Koechling.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Dividende: Die erste Bilanz wird per 31./12. 1909 gezogen.

Direktion: Eduard Geissel. **Aufsichtsrat:** Vors. Bergwerks-Dir. Ferd. Meyer, Westfeld; Bauunternehmer Clemens Erlemann, Justizrat Wilh. Mittelviefhaus, Bank-Dir. Aug. Strassen, Bochum.

Bremer Tivoli Aktiengesellschaft in Bremen.

Gegründet: 27./7. 1898. Statutänd. 11./1. 1900 u. 29./3. 1901. Gründung s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Betrieb des Etabliss. „Lührs Tivoli“ (Übernahmepreis M. 950 000), Theater-, Konzert-u. Garten-Etabliss. ersten Ranges, grosse Restaurants, Säle für Vereine etc. 1903 u. 1904 umfangreiche Neubauten u. Renovationen. Seit 18. 9. 1905 ist Dir. L. Alvarez Pächter des Tivoli.

Kapital: M. 410 000, hiervon M. 360 000 in 360 St.-Aktien u. M. 50 000 in 50 Vorz.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 450 000 in St.-Aktien, herabgesetzt lt. G.-V. v. 11./1. 1900 auf M. 360 000 durch Zus.legung der Aktien von je 5 : 4; gleichzeitig wurde Ausgabe von M. 150 000 in 150 Vorz.-Aktien beschlossen. Einreichung der Aktien zur Zus.legung bis 25./4. 1900; Bezugsrecht der Aktionäre auf Vorz.-Aktien zu pari bis 30./6. 1900. Begeben sind nur M. 50 000 Vorz.-Aktien.

Hypotheke: M. 650 000, davon M. 500 000 bei Bremer Sparkasse, M. 100 000 bei G. Ebrecht, Bremen und M. 50 000 bei der St. Pauli-Brauerei, Bremen.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., bis 4% Div. auf Vorz.-Aktien, alsdann 4% Div. auf St.-Aktien, von dem verbleib. Betrag 5% Tant. an A.-R., Rest als Super-Div. zu $\frac{1}{3}$ auf das eingezahlte bevorzugte, zu $\frac{2}{3}$ auf das eingezahlte übrige A.-K.

Bilanz am 30. Sept. 1909: Aktiva: Kassa 575, Bankguth. 21 268, Grundstück 353 255, Gebäude 667 910, Inventar 55 000, Akkumulatoren 5000, Depot 310, Debit. 5782, Assekuranz 534. — Passiva: A.-K. 410 000, Hypoth. 650 000, Kredit. 15 071, Zs. 9263, R.-F. 1965 (Rückl. 652), Spez.-R.-F. 5000, Div. 2000, Vortrag 16 336. Sa. M. 1 109 636.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Inventar 6021, Akkumulatoren 5000, Zs. 28 189, Unk. 2771, Steuern 2840, Reparatur. 1555, Assekuranz 4879, Gewinn 13 042. — Kredit: Pacht 58 000, Delkr.-Kto 6301. Sa. M. 64 301.

Dividenden: Aktien 1898: 0%; 1898/99—1900/1901: 0%; 1901/1902—1908/1909: St.-Aktien: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4%. Coup.-Verj.: 2 J. n. F.

Vorstand: Carl Wilh. Voss. **Pächter:** Dir. L. Alvarez.

Aufsichtsrat: Vors. Johs. Jepp, Gross-Flottbeck; Ludw. Hilgerloh, Emil Seelhoff, Bremen.

Zahlstelle: Bremen: Deutsche Bank.

Apollotheater-Actiengesellschaft in Düsseldorf.

Gegründet: Am 4./1. 1898. Statutänd. 10./11. 1899 u. 22./6. 1907. Gründer s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Errichtung, Erwerb, An- und Verpachtung und Betrieb von Theatern, Cirkussen, Wirtschaften u. ähnl. Geschäftszweigen. Veranstaltung von Schaustellungen u. Festlichkeiten, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Wiederveräußerung und Verpachtung derselben. Insbesondere wurden Grundstücke erworben und teilweise wieder veräußert, die zu Düsseldorf Unterbilk Flur 16 zwischen Königsallee, Aders-, Jahn- und Louisenstrasse gelegen sind. Das Apollotheater, ein erstklassiges Spezialitätentheater, wurde am 16./12. 1899 eröffnet.

Kapital: M. 700 000 in 700 Aktien à M. 1000. **Hypothek:** M. 439 969.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., event. Dotierung von Sonderrücklagen, bis 4% Div., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Tant. an Beamte, 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Vergüt. von M. 6000), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Gebäude 714 000, Grundstücke 295 000, Mobil. 7, Bankguth. 72 442, Wertp. 268 931, Hypoth. 15 500, Kassa 4123, Vorräte 2031, ausst. Ford. 18 813. — Passiva: A.-K. 700 000, Hypoth. 439 969, Kredit. 10 232, R.-F. 70 000 (Rückl. 5622), Ausbesser.-R.-F. 20 000, Ern.-F. 20 000, Rückl. f. baul. Veränd. 20 000, Div. 70 000, Tant. an A.-R. 6000, do. an Vorst. 14 000, Grat. 7200, für Talonsteuer 7000, do. Res. 700, Vortrag 5746. Sa. M. 1 390 848.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 485 042, Zs. 6959, Abschreib. 19 769, Reingewinn 116 269. — Kredit: Vortrag 26 782, Betriebseinnahmen 601 258. Sa. M. 628 040.

Dividenden 1898—1909: 0, 0, 10, 10, 15, 12, 12, 12, 12, 8, 10%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Carl Kraus.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Oberbürgermeister a. D. Friedr. Haumann, Cöln; Stellv. Brauerei-Dir. H. Wiedemeyer, Bankier Max Trinkaus, Prof. G. Oeder, Bank-Dir. Fr. Lucan, Düsseldorf.

Zahlstellen: Düsseldorf: Berg. Märk. Bank, C. G. Trinkaus. *